

Verhandlungen

der

Generalversammlung am 20. December 1879,

zugleich

Jubiläumsfeier des 50jährigen Bestehens des Vereins.

Der Vereinsdirector, Herr Regierungspräsident von Wurmb, eröffnete die Versammlung, begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Freunde des Vereins und wies darauf hin, wie innerhalb der letzten 50 Jahre sich ein grossartiger Aufschwung der Naturwissenschaften entwickelt habe, welcher der Gründung und Fortentwicklung des Vereins sehr zu Statten gekommen sei. In dem von Naturschätzen so reich gesegneten Nassau sei ein günstiger Boden gegeben gewesen, auf welchem allzeit erfahrene Männer den Zwecken des Vereins in bester Weise gedient hätten. Einer von diesen — es wurde einer Anzahl der bereits verstorbenen, sowie der noch lebenden gedacht — sei der Museumsinspector und Vereinssecretär Herr Professor Dr. Kirschbaum gewesen, der nunmehr gerade 25 Jahre in dem Verein wirke und dem aus Anlass dieser Feier von Sr. Majestät dem Kaiser in Anbetracht seiner Verdienste der rothe Adlerorden 4. Classe verliehen worden sei, dessen Insignien er demselben überreichte.

Hierauf erstattete Herr Professor Dr. Kirschbaum, welcher aus Anlass seiner 25 jährigen Thätigkeit im Nassauischen Verein für Naturkunde von der Senkenberg'schen naturforschenden Gesellschaft in Frankfurt a. M. zu ihrem correspondirenden und von der Gesellschaft „Natura artis magistra“ in Amsterdam zu ihrem Ehrenmitgliede ernannt worden war, einen Bericht über die 50 Jahre des Bestehens des Vereins, dem wir Folgendes entnehmen:

Der Nassauische Verein für Naturkunde wurde gegen Ende des Jahres 1829 auf Anregung des Oberstallmeisters Freiherrn Anton von

Breidbach-Bürresheim gegründet und ihm der mittlere Stock des Museumsgebäudes zugewiesen. Als erster Director fungirte Herr Geh. Rath F. A. P. von Arnoldi, während der damalige Chef des Medicinalwesens in den holländisch-ostindischen Colonien, Herr Dr. E. A. Fritze, sich besondere Verdienste um den jungen Verein erwarb, indem er die Sammlungen durch reiche Geschenke, namentlich aus dem Gebiete der Zoologie, vermehrte. Nach dem im Jahre 1839 erfolgten Tode beider Männer wurde Dr. Thomä als Secretär des Vereins und Director des Museums die Hauptkraft für das folgende Jahrzehnt, während als Directoren des Vereins die Herren Freiherrn von Dungern und von Wintzingerode fungirten. Im Jahre 1847 wurde auf Antrag des Pharmaceuten Franz Rudio in Weilburg die Section für Zoologie, Botanik und Mineralogie gebildet, der sich später eine weitere für Paläontologie zugesellte. Durch die dazwischen eintretenden Stürme der Revolution wurde indess die erste Sectionsversammlung im Jahre 1849 gehalten. Als im gleichen Jahre Dr. Thomä zum Director des landwirthschaftlichen Instituts ernannt wurde, übernahm Herr Dr. Fridolin Sandberger das Secretariat und vereinigte im Jahre 1851 damit die Stellung des Museumsinspectors. Gegen Ende 1854 wurde nach der Berufung desselben nach Carlsruhe Professor Kirschbaum zum Museums-inspector ernannt und Präsident Faber ward Vereinsdirector. Ihm folgte 1857 Herr Rechnungskammerpräsident von Wintzingerode und nach seinem im Jahre 1864 erfolgten Tode ward Geh. Hofrath Dr. Fresenius zum Director gewählt, der dieses Amt bis zum Jahre 1874 mit Auszeichnung bekleidete, wo er dasselbe wegen Arbeitsüberhäufung niederlegte und Regierungspräsident von Wurm an seine Stelle trat.

Der Nassauische Verein für Naturkunde steht, wie die mit ihm unter gleichem Dache vereinten Vereine für Alterthumskunde und der Kunstverein, nicht auf eigenen Füßen, sondern er erwirbt theils mit eigenen, theils mit Staatsmitteln, welch' letztere jetzt das Dreifache der ersteren betragen, für ein Museum, das nach der eventuellen Auflösung des Vereins als Landeseigenthum und als Ganzes unzertrennt Wiesbaden erhalten bleiben muss. Während die ersten Anfänge desselben einige fossile Knochen und die von Gerning'sche Insectensammlung bildeten, repräsentiren nach 50 Jahren die Sammlungen einen Werth von mehreren Hunderttausend Mark und nehmen den ganzen mittleren Stock des Museumsgebäudes ein. Der überwiegend grösste Theil der Stücke ist von dem Conservator Herrn August Römer hergestellt, welcher sein Amt mit grosser Gewissenhaftigkeit und Geschick verwaltet.

Von den seit dem Jahre 1844 herausgegebenen Jahrbüchern sind bis jetzt 32 Hefte erschienen, welche Arbeiten aus den verschiedensten Gebieten der Naturwissenschaften enthalten. Der Verein steht mit 275 Vereinen und Gesellschaften in Schriftenaustausch.

Die statutarische Thätigkeit des Vereins für Anregung und Belebung des Sinnes für Naturwissenschaften wird durch die Mittwoch Abends im Museumssaale stattfindenden Wintervorträge für Herren und Damen repräsentirt, sowie durch die seit September 1876 im Wintersemester allwöchentlich im Casino abgehaltenen naturwissenschaftlichen Abendunterhaltungen, in welchen von Mitgliedern und Gästen meist kürzere Mittheilungen mit anschliessenden freien Discussionen und Demonstrationen gemacht werden. Für die Sommermonate treten an deren Stelle Excursionen in die Nachbarschaft. — Die Zahl der Vereinsmitglieder beträgt dermalen 410.

Auf diese Mittheilungen des Herrn Vereinssecretärs und Jubilar's folgte die Ergänzungswahl des Vorstandes und ward von der Generalversammlung die vom Vorstand getroffene Cooptation des Herrn Berg-raths Giebeler (als Vorstand der mineralogischen Section), sowie des Herrn Sanitätsraths Dr. Arnold Pagenstecher (an Stelle des verstorbenen Professors Dr. Carl Neubauer) und des Herrn Dr. Heinrich Fresenius (an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten austretenden Oberbergraths Odernheimer) bestätigt.

Die Reihe der Glückwünsche, die dem Vereine aus Anlass seiner Jubelfeier dargebracht wurden, eröffnete Herr Oberbürgermeister Lanz, der die Sympathien der Einwohner Wiesbadens für den Verein bekundete. Die Senkenberg'sche naturforschende Gesellschaft war durch Herrn Hauptmann von Heyden vertreten und liess dem Verein durch diesen ihre Glückwünsche übermitteln. Der wirkliche Staatsrath Herr von Bulmerincq gratulirte im Namen der Dorpater Naturforscher-Gesellschaft und überreichte die geognostische Karte von Liv-, Esth- und Kurland nebst einem Bande Einläuterungen dazu von Professor Dr. C. Grewingk. — Desgleichen gratulirte der Offenbacher Verein durch einen Vertreter. Ausserdem waren von Vereinen und Gelehrten-Gesellschaften gegen 70 Glückwunschschreiben eingelaufen.

Den Schluss der Feier bildete ein in diesem Jahrbuche abgedruckter Vortrag des Sanitätsraths Dr. Arnold Pagenstecher über Schlaf und Traum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1878-1879

Band/Volume: [31-32](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Verhandlungen der Generalversammlung 1879 315-317](#)